

Die Organfachvereine.

Der Vereinigung der Kunstverleger wurde auf ihren Antrag gemäß § 45 Ziffer 2 der Satzung die Organeigenschaft zuerkannt. Damit hat der Kreis der mit dem Börsenverein zusammengehörenden Organ-Fachvereine eine begrüßenswerte Erweiterung erfahren.

Auch den abgeänderten Satzungen des Vereins Leipziger Kommissionäre wurde die Genehmigung erteilt, ebenso den vom Verband der Deutschen Musikalienhändler festgestellten neuen, am 9. Oktober 1925 in Kraft getretenen Verkaufsbestimmungen, allerdings mit der Einschränkung, daß die Durchführung der über die Bestimmungen der buchhändlerischen Verkaufsordnung hinausgehenden Vorschriften vom genannten Verband selbst zu übernehmen ist.

Vertretung des Buchhandels bei den Behörden und in den Parlamenten.

Auch im verflossenen Jahr haben wir auf ein Zusammengehen des Buchhandels und des Börsenvereins mit den maßgebenden Reichs- und Staatsbehörden großen Wert gelegt, da durch diese enge persönliche Fühlungnahme die beste Gewähr für die Wahrung der Interessen des Buchhandels an diesen Stellen gegeben ist. Wir begrüßen es im besonderen, daß Vertreter unseres Standes im Reichstag, im Preussischen Landtag und in anderen Parlamenten Sitze erhalten haben und in dieser Eigenschaft für das Wohl unseres Standes wirken können. Unseren wiederholt geäußerten Wunsch, in dem zu bildenden Reichswirtschaftsrat für den Buchhandel einen Sitz zu erhalten, haben wir durch eine erneute Eingabe an das Reichswirtschaftsministerium zur Geltung gebracht. Es ging uns die Mitteilung zu, daß die Entscheidung hierüber erst getroffen werden könne, wenn das Gesetz über den endgültigen Reichswirtschaftsrat verabschiedet ist.

Vertretung bei Verbänden.

Unsere Zugehörigkeit zu den großen Spitzenverbänden des Handels und der Industrie, dem Reichsverband der Deutschen Industrie, dem Zentralverband des Deutschen Großhandels und der Hauptgemeinschaft des Deutschen Einzelhandels hat das wünschenswerte Zusammengehen auch mit diesen Kreisen in allen für den Buchhandel wichtigen Fragen gebracht. Es wurde von uns Wert darauf gelegt, in den Vorständen und den in Frage kommenden Ausschüssen den Buchhandel vertreten zu sehen. In den Gesamtausschüß des Außenhandelsverbandes der Papier verarbeitenden Industrien und in den Deutschen Industrie- und Handelstag entsandten wir ebenfalls Vertreter. Der neu ins Leben gerufenen Internationalen Handelskammer in Paris haben wir uns gleichfalls angeschlossen.

Buchhandel und Tagespresse.

Die auf der Herbsttagung des Verbandes der Kreis- und Ortsvereine in Homburg gegebenen Anregungen, allgemein im Buchhandel ein engeres Verhältnis und methodisches Zusammenarbeiten mit der Tagespresse anzustreben, sind wenigstens an einigen Stellen auf fruchtbaren Boden gefallen. In Frankfurt a. M., in Leipzig sowie in Wien haben die buchhändlerischen Ortsvereine Gelegenheit genommen, die örtlichen Vertretungen der Tagespresse zu besonderen Veranstaltungen einzuladen, bei denen im Rahmen eines zwanglos geselligen Beisammenseins abschließend an vom Buchhandel erstattete Referate die einschlägigen Fragen besprochen wurden. Dabei spielte insbesondere auch die Frage des Besprechungswesens eine Rolle. Die Veranstaltungen haben zweifelsohne dazu beigetragen, den Interessen des Buchhandels in der Tagespresse mehr Beachtung zu sichern und Verständnis für die Nöte des Buches zu verbreiten. Es dürfte sich daher empfehlen, auf dem hier gewiesenen Wege weiter fortzuschreiten. Der Börsenverein seinerseits hat insbesondere wieder die Leipziger Messe dazu benutzt, wie schon im Vorjahre anlässlich der Hundertjahrfeier, die Vertreter vor allem der auswärtigen Presse zu Gast zu bitten und sie anschließend an eine Besichtigung der Deutschen Bücherei und der dort aufgebauten G. Th. A. Hoffmann-Ausstellung mit der Lage des deutschen Buchhandels bekannt zu machen.

Unterstützungen und Beiträge.

Auch im Berichtsjahr erhielten die sich dem Unterstützungs- wesen und der Wohlfahrt im Buchhandel widmenden Vereine: der Unterstützungsverein Deutscher Buchhändler und Buchhandlungs- Gehülfen, der Verein Erholungsheim für Deutsche Buchhändler, der Allgemeine Deutsche Buchhandlungsgehilfen-Verband sowie die Buchhändler-Sterbelasse, wiederum den vorgesehenen Jahresbeitrag. Mit einem solchen wurden auch der Deutsche Buchgewerbeverein und das Museum für Buch und Schrift in Leipzig bedacht. Für das 400jährige Jubiläum der Universität Marburg, das im Jahre 1927 stattfindet, leisteten wir auf den Aufruf zu einer Jubiläumsspende einen Beitrag von 1000 Mark.

Die Hundertjahrfeier.

Der in jeder Weise eindrucksvolle und glänzende Verlauf der Jahrhundertfeier wird allen Teilnehmern eine Lebenserinnerung bleiben; sie wird durch die den Teilnehmern gespendeten Festgaben im besonderen wachgehalten werden. Die dem Börsenverein überreichten wertvollen Jubiläumsgeschenke und Ehrenurkunden haben im Vorstandszimmer Aufstellung gefunden.

Einen Höhepunkt der Festtage bildete die auf Einladung des Rates der Stadt Dresden erfolgte Besichtigung der sächsischen Hauptstadt und ihrer näheren Umgebung. Für die gastliche Aufnahme der Festteilnehmer gebührt der Stadt Dresden auch an dieser Stelle nochmaliger herzlichster Dank.

Herrn Robert Voigtländer in Leipzig wurde für die in mehr als fünfzigjährigem Wirken dem Gesamtbuchhandel insbesondere auf urheber- und verlagsrechtlichem Gebiete geleisteten Dienste und Herrn Oberbürgermeister Oberjustizrat Dr. Rothe in Leipzig für die in seinem Amt bekundete verständnisvolle Würdigung der Interessen des deutschen Buchhandels und seiner Zentrale die Ehrenmitgliedschaft des Börsenvereins verliehen.

Die Jubiläumsspende des deutschen Buchhandels hat einschließlich des Börsenvereinsbeitrags die Summe von 170 000 Mark ergeben. Dieser Betrag ist dem Zwecke der Stiftung entsprechend zum größten Teil dem Unterstützungsverein Deutscher Buchhändler und Buchhandlungs-Gehülfen in Berlin überwiesen worden; weitere Beiträge erhielten der Verein Erholungsheim für Deutsche Buchhändler und andere buchhändlerische Wohlfahrts-einrichtungen.

Die Verteilung der Zinsen der von der sächsischen Regierung dem Börsenverein als »Mag Röder-Stiftung« überwiesenen Summe von 20 000 Mark an würdige Schüler der Deutschen Buchhändler-Lehranstalt erfolgt im Einvernehmen mit der Direktion dieser Anstalt. Sie sind erstmalig im März dieses Jahres zur Verwendung gelangt. Der als Stiftung des Rates der Stadt Leipzig eingegangene Betrag von 40 000 Mark ist stiftungsgemäß in Höhe von 30 000 Mark an die Deutsche Bücherei weitergeleitet worden, der restliche Betrag von 10 000 Mark findet zugunsten der Erholungsheime Verwendung.

Einen hervorragenden Platz unter den Festgeschenken nimmt das von Herrn Verlagsbuchhändler Otto Beyer in Leipzig dem Börsenverein als »Otto Beyer-Stiftung« überlassene Buchhändler-Erholungsheim in Lauenstein im Erzgebirge ein. Nach Regelung der Übernahmeformalitäten konnte das Heim, dessen Verwaltung dem Verein Erholungsheim für Deutsche Buchhändler übertragen worden ist, seiner Bestimmung übergeben werden.

Auf den als Jubiläumstiftung des Börsenvereins gegründeten Lehrstuhl für Buchhandelsbetriebslehre an der Handelshochschule zu Leipzig wurde am 1. Oktober 1925 Herr Dr. G. Menz berufen.

Die als bleibende Erinnerung an die Jahrhundertfeier vom Vorstand vollzogene Stiftung des tragbaren Ehrenzweiges hat, wie die bisher erfolgten zahlreichen Verleihungen bekunden, lebhaften Anklang gefunden. Bis jetzt sind auf Antrag unserer Mitglieder insgesamt über 600 Verleihungen an buchhändlerische Mitarbeiter erfolgt.

Wie die Festtage durch die stimmungsvolle Enthüllung des Ehrenmals für die gefallenen Buchhändler vor dem Buchhändler-